

Ein Jahr Amateurfunk von den Bergen

Teil 3

Die Reise ins Unbekannte - unser Sommerurlaub

Im Teil 2 schrieb ich vom Frühlingsbeginn im Mittleren Erzgebirge in OK.

Wie wäre es, die Funkausrüstung im Jahresurlaub mitzunehmen und damit auf die Berge zu wandern? Geplant hatten Sabine und ich eine Reise in die Mährischen Beskiden, Mala Fatra, Niedere Tatra und anschließend Relax im Norden Ungarns in einem Thermalbad.

- Ob für eine gültige SOTA-Aktivierung wenigstens 4 Stationen in 1-2 Stunden zu erreichen sind, auch werktags?
- Welche Frequenzen sind dort üblich?
- Ob eine Ankündigung in SOTA-Watch hilft? Wanderungen sind vom Wetter abhängig. Da wollte ich nicht viele Tage zuvor leere Versprechungen abgeben.

Für eine große Reichweite kamen vor allem höhere freistehende Gipfel in die Auswahl.

Ich sah mir die Logs der Gipfel an:

Beskiden

OK/ZL-001 Vysoká - 1024m	2m 28% / 40m 48%
OK/MO-003 Smrk - 1276m	2m 68%
OK/MO-012 Ostrý - 1044m	2m 57%
OK/MO-011 Slavíc - 1055m	2m 46%

Mala Fatra

OM/ZA-013 Velký Kriván - 1709m	2m 76%
OM/ZA-015 Malý Kriván - 1671m	2m 73%
OM/ZA-019 Stoh - 1608m	2m 84%
OM/ZA-064 Boboty - 1086m	2m 6% / 40m 62%

Niedere Tatra

OM/ZA-006 Chopok - 2024m	2m 75%
OM/ZA-008 Velká Chochula - 1753m	2m 100%
OM/ZA-031 Zvolen - 1403m	2m 41% / 40m 20%

Hohe Tatra

OM/PO-006 Kriván - 2494m	2m 82%
--------------------------	--------

West-Tatra

OM/ZA-001 Bystrá - 2248m	2m 100%
--------------------------	---------

Der Anteil auf dem 2m-Band war sehr hoch. Vermutlich arbeiten viele OMs mit einem Handfunkgerät und Stabantenne. Das ist ja auch sehr transportgünstig. Mit meiner 'Portabel-Power-Station' sollten also die Chancen gut sein.

Vor der Abreise kündigte ich meine groben Pläne im SOTA-Reflektor an und fragte nach empfehlenswerten Frequenzen. Eine Antwort kam von Janos, HA4FY. Er ist SOTA HA/KD Regional Manager:

Auf den ungarischen Bergen, die natürlich nicht so hoch sind, wäre das am Wochenende kein Problem. An Werktagen könnte das schon eine Herausforderung werden, doch mit meiner leistungsstarken Station sollte das kein Problem sein.

Wir fahren in die Mährischen Beskiden

Da waren wir nämlich schon einmal. Einige Orte, Berghütten und Gipfel sind mir noch in Erinnerung: Ostrava, Trinice, Jablunkov



Roznov pod Radhostem

Kennt jemand das?

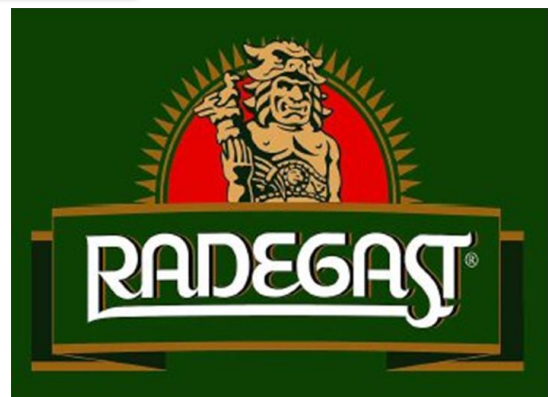
Über dem Städtchen ist der Berg Radhost.

Radhost - Ein slawischer Gott

Als Statue auf dem gleichnamigen Berg.

Diese Figur ist auch das Symbol der Biermarke 'Radegast'.

Mein Wanderfreund Falk nannte ihn darum den 'Biergott'



Am Samstag starteten wir zu gemüthlicher Zeit, so ca. 8 Uhr. Nur zeitaufwändig war der Kauf der Vignette für die tschechische Autobahn. Erste Tankstelle in Cinovec nichts, an der Zweiten auch nichts, dann endlich in Dubi. Jetzt nur noch zum EC-Automat.

Auf der alten E15 fuhren wir bis zum Milesovka und dort erst auf die Autobahn. Die noch vorhandene Lücke, auch Umleitung, auf der Autobahn war umständlich zu umfahren.

Prag ohne Navi, irgendwie leiteten uns die Wegweiser durch die Stadt. Doch es geht gut voran, manchmal etwas holprige Straßen.

Teile des weiteren Stücks bis Brno hatte ich als 'Treppe' in Erinnerung. Wo ist sie denn? Halb so schlimm. Seit vorigem Jahr gab es große Baufortschritte. Da fährt man doch gern mal in einer Baustelle 80, wenn man ein Ergebnis sieht.

Schon 13 Uhr erreichten wir Brno. Um die Stadt herum führt nun eine neu gebaute Autobahn Richtung Ostrava.

Das ging voran! Kennt Ihr Zlin? Nein? Aber doch die gelben Agrarflieger von früher: Z-38 'Z' steht für Zlin.

Zu Füßen der Berge in einem Dorf mit stilvollen Holzhäusern gönnten wir uns noch eine Kaffeepause. Dann ging es mächtig bergauf.



Ein Denkmal für die slowakischen Partisanen.

An der Kreuzung links, dann 2km hin, wieder über die Grenze zurück, noch ein Stück. Dann links den steilen Fahrweg hoch und schon sind wir da!



Die Hütte 'Chata Celnica' entdeckte ich im Internet als Übernachtungsmöglichkeit. Sieht doch richtig nach Militär aus! Hab nur kein Armeefunkgerät.

www.celnica.cz/fotogalerie2 Ist sehenswert!

Mit der Übernachtung gab es sprachbedingte Missverständnisse. Die Quartierfrage verschieben wir auf später. Trinken wir erst einmal ein Bier!

Mit vermutlich ½ h Fußmarsch könnten wir den ersten SOTA-Gipfel erreichen und das am Anreisetag!

Zum Ersten!

Nun also los zum Berg!



Vysoka

SOTA auf 2m von
einem höheren
Berg.

Das geht doch!
Trotz Wald.

Ergebnis Vysoka [OK-ZL-001]:

7 QSO's auf 2m in ½ h

Alle Stationen < 100 km

OK, OM, SP

Ein heranziehendes Gewitter trieb uns auf dem Rückweg zur Eile. In letzter Sekunde erreichten wir die Baracke 'Chata Celnica'.



Celnica

Im 'Dienstzimmer' trage ich das Log ein.



Zum Zweiten

Das Quartier gaben wir auf. Heute schien die Sonne, also zum nächsten Berg und am Abend eine neue Unterkunft suchen.

Der Smrk ist nicht weit und am Abend können wir uns in Stare Hamry eine Übernachtung suchen.

Laut Internet gibt es dort mehrere Möglichkeiten.

Wandern wir erst einmal zum Smrk. Der Aufstieg ist nicht nur so ein Spaziergang wie gestern. Drei Stunden schnaufen und schwitzen wir bergauf. Ich trage die Funkkraxe und Sabine hat die Reservekleidung, essen und zu trinken. Sie schleppt mein Zeug mit, damit ich mich voll dem Hobby hingeben kann. Danke!



Smrk

Mal fragen, wann der Bus kommt :)

Irgendwelche Spaßvögel bauten an den Wegweiser ein Haltestellenschild.

Ergebnis Smrk [OK-MO-003]:

17 QSO's in 1 h alle auf 2m

ODX Wroclaw [~200 km]

OK, OM, SP

So erfolgreich wie die Suche nach Funkpartnern verlief die Unterkunftsuche nicht. Alles außer Betrieb. Zur Not hätten wir noch das Zelt.

So fuhren wir 10 km nach Frydland / Ostravice. Ich hatte den Gedanken, von da aus morgen gleich auf den Lysa hora [1323 m] zu steigen. Sabine ahnte von dem Glück nichts.

Ein Quartier fand sich. Sogar mit 'Free WiFi', wie das in der Tschechischen Republik üblich ist.

Bei der Gelegenheit konnte ich gleich unsere 'Kampferfolge' auf der SOTA-Seite eintragen.

Am kommenden Morgen bewegte mich strömender Regen zur Umplanung und Sabine verpasste ihr Glück des 'atemberaubenden' Aufstiegs.

Wir fuhren um das Gebirge herum, wollten den Tag mit ein wenig Relax und Besichtigung verbringen. Sabine fährt und ich navigiere. Auf einem Wegweiser entdeckte ich den Hinweis auf eine Holzkirche. Die schauten wir uns an. Das Wetter wurde besser.

In Jablunkov besuchten wir eine 'Cukarna'. Was ist das?

Weil wir schon einmal 2009 dort waren, steuerten wir Horni Lomna an.

In der Sokoloska chata ergab sich sofort Quartier. Da es nun nicht mehr regnete, warum hier den Nachmittag sinnlos verträdeln? Wo ist ein gut zu erreichender SOTA-Gipfel?

Auf der Skihütte

Der SOTA-Gipfel ‚Kostel‘ liegt an der Bergstation eines Skilifts. Dort ist eine Hütte.

Ohne die App 'Locus' hätten wir die schmale Straße bis zur Talstation kaum gefunden. Bei der Seilbahn parkten wir das Auto. Wäre kein Nebel, könnte man den Berg sehen. Den Skihang müssen wir nicht hinaufklettern. Wie 'Locus' zeigt, gibt es einen Weg an der Seite durch den Wald.

Beschildert ist nichts, wer läuft denn auch hier? Im Winter mit dem Lift hoch und mit den Skiern die Piste runter. Das Navi musste ich mehrmals nach dem Weg befragen.

Manchmal regnete es. Ist das schlimm?

Vor dem Haus standen Tische und Schirme. Wir öffneten einen Schirm, Gerät auf dem Tisch. Was will man mehr?

Ein Bier! Auch das gab es, obwohl geschlossen. Danke!



So ein tolles 'Pile up' hatte ich heute nicht: Ja, es war Montag.

Ergebnis Kostel [OK-MO-018]:

8 QSO's in 1½h alle auf 2m

ODX Katowice [~110 km]

1 Station: 2.QSO / 1 Station: 3.QSO

Slavic



Verursacht elektromagnetische Strahlung Müdigkeit?

Wieder ein wenig ausgeprägter Gipfel, auf 500 m vielleicht 20 Höhenmeter. Wohin?

Ein rundum freier Platz war nicht zu finden. Wo befinden sich mögliche Funkpartner?

Mit SP war ich mir sicher, das ist Norden, aber auch Richtung Süd und Westen [Brno, Ostrava] könnte Chancen bieten.

Dahin soll wenig dämpfender Wald sein.

So richtig regensicher wollte es nicht werden. Wenn die Sonne schien, würden wir über die Hitze schimpfen. Wegen Regenschauer musste ich den Funkbetrieb mehrfach unterbrechen.



Slavic Das Motiv wurde meine QSL-Karte

Ergebnis Slavic [OK-MO-011]:

6 QSO's in ¾h alle auf 2m

ODX Katowice [110 km]

OK, SP

2 Stationen: 2.QSO

Ganz besonders bleibt mir ein QSO Partner in Erinnerung:

OK2UZ, Jindrich. Er spricht kaum das für ein einfaches QSO nötige Englisch. Aber etwas Deutsch brachte er hervor.

'Du woher in Deutschland?'

'Drasdany', so nennt man Dresden in Tschechisch

'Dresden. Ich bin 87 Jahre'

Jindrich, wir gehen morgen wieder auf einen Berg. Ich freue mich auf ein QSO mit Dir. Děkuji! Sedmdesát tři'

Der Rückweg beschert uns zweimal heftigen Regen. Das erste Mal erreichten wir im Laufschrift die Berghütte Kolářova chata Slavíč. Ein schönes Haus, stilvolle Gaststube, doch das Essen ist nicht so gut. Na dann runter ins Tal. Wieder kurz vorm Auto ein Regenguss. Weit ist es nicht bis zur Pension.

Da können wir Duschen, trockene Kleidung anziehen, über das in jeder Gaststätte übliche 'Free WiFi' die Ergebnisse in der SOTA-Datenbank eintragen und beim Bier neue Pläne schmieden.

Zwei auf einen Streich + Zusatzpunkt

Schon vom Namen her sollten wir sie an einem Tag besuchen: Velky und Maly Polom.

Heute hat das Auto Urlaub! Wir können direkt von der Pension zu Fuß loswandern. Erst geht es durchs Dorf, dann an einem Skigebiet vorbei. Bis dahin mussten wir uns nicht anstrengen. Das kommt jetzt im Wald bergauf. Beide Berge liegen auf dem Kamm der Beskiden.

Der markierte Wanderweg erreicht den Kamm in der Mitte zwischen den beiden Gipfeln. Um zum zweiten Berg zu gelangen, müsste man ein Stück zurückgehen. Die Karte in der App 'Locus' verleitete mich, unmarkierte Forststraßen und Wege zu benutzen. Hoffentlich lässt uns das Gerät nicht im Stich!

Kamenna chata Wie Ihr seht, brachte uns das GPS sicher zu den Errungenschaften der Zivilisation



Inhalt des Urlaubs kann nicht nur Bier trinken sein. Auf zum Berg!

2 km Weg sollen es der Karte nach sein. Wir laufen bequem den Kamm entlang. Wo ist nun der Gipfel? Wieder einer, der wenig markant ist. Vermutlich fallen solche Berge mit der Prominenzregelung 150m aus der Liste.



Der Gipfel liegt auf der Grenze OK / OM , hat also 2 SOTA-Referenzen und man darf sich beide Punkte eintragen.

Ergebnis Velky Polom [OK-MO-054] & [OM-ZA-067]:

8 QSO's in 1h alle auf 2m

OK, SP, OE!

1 Summit zu Summit QSO ! = ODX 280 km!

OK2UZ, Jindrich wieder!

Jindrich erzählt uns, er kennt Kurt Helfer aus Dresden. Ich nicht. Aber wieder daheim, fragte ich bei DJ5AA. Der Kurt ist eine Legende! Außerdem soll ich noch Grüße an DG2US, Frank in Moritzburg, ausrichten.

Über den Kammweg wandern wir immer ein wenig bergauf und bergab, manchmal auf schlammigen Weg weiter. Der Maly Polom kann doch gar nicht so weit sein. Sehnsüchtig schaue ich mehrfach aufs Tablet mit der Karte. Aber das Auf und Ab und die anderen 'Marscherleichterungen' lassen unser Tempo weit unter 5 km/h fallen.

Hier links muss er nun sein! Wo hinauf! Weg ist keiner zu sehen. So kämpfen wir uns durchs Heidelbeergestrüpp, ja so hoch sind sie hier, bergan. Zu allem Unglück sieht es auch noch sehr finster aus. Regen hat uns hier gerade noch gefehlt.

Wir finden eine notdürftig geeignete Stelle für den Aufbau der Station. Sabin drüben, ich hüben von einem umgestürzten Baum. Das wird 'Buschfunk pur'! Es nieselt schon.

Hoffentlich erhört uns jemand. Nur schnell an dieser Scheißstelle bei dem Scheißwetter!

Das geht doch besser als gedacht. Man kennt uns und wartet schon.



Ergebnis Maly Polom [OK-MO-011]:

6 QSO's in 10min alle auf 2m

ODX Katowice [~100 km]

OK, SP

2 Stationen: 2.QSO / 2 Stationen: 4.QSO

Das reicht doch. Mit Sicherheit. Selbst bei einem Hörfehler ist bei 6 QSO's noch Reserve.

Nun schnell abbauen und wenigstens erst einmal wieder richtigen Wanderweg unter die Füße bekommen! Damit hat es auch zu regnen aufgehört. Nur eben ewig lang zieht sich der Abstieg hin.

Am Beginn der Zivilisation steht ein Wellness-Hotel. Nur war es dort so umständlich ein Bier zu bekommen, da wir die 3 km bis zur Pension 'trocken' zurücklegten.

Weiterreise mit Zwischenhalt

Nun hatten wir alle hohen und 'freistehenden', also UKW-geeigneten Gipfel in dieser Gegend besucht. Wir wollen heute in die Slowakei in die Mala Fatra, genauer, das Vratna-Tal weiterfahren.

Aber kein Tag ohne SOTA!

Mit keiner stundenlangen Wanderung könnte der Kicory erreichbar sein.

Eine schmale Waldstraße 'Nur für Hausgäste' führt hinauf zu einem Wellness-Hotel in einem kleinen Weiler. Wenn wir schon 'Hausgäste' sind, darf ich doch auch gleich noch dort parken. Unsere Wanderung ging erst eine Forststraße entlang, doch dann noch eine steile Schneise hinauf.

Beim Suchen nach einem guten Platz kam eine Grenzmarkierung Tschechien / Polen in Sicht.

Direkt auf dem Grenzstein ist doch ein guter Platz für den Funkkoffer.

Ergebnis Kicory [OK-MO-016] + [SP-BZ-036]:

6 QSO's in 10min alle auf 2m

2 Stationen: 3.QSO / 1 Stationen: 5.QSO !

So schnell kann man so viele Punkte einsammeln! Mit Glücksgefühl fahren wir in die Mala Fatra.

Mala Fatra

Im Vratna-Tal war ich schon mehrfach. Mit seinen Kalkfelsen ist es die schönste Gegend hier. Mit Sabine hab ich dort vor 5 Jahren gezeltet. Wo ist der Zeltplatz? Es sieht alles anders aus.

Man könnte wieder 'Zwei auf einen Streich' befunken: Den Velky und Maly Krivan.

Für den Weg dazwischen veranschlage ich jeweils 1½ h und je 1 h Funkbetrieb, wenn es schön ist, gern mehr. Damit der Tag reicht, plane ich die Seilbahn zum Sattel Chleb zu nutzen. Wir fahren bis ans Talende und schauen an der Seilbahnstation nach den Fahrzeit, vor allem, wenn abends die letzte Fahrt ins Tal geht:

16.30 Uhr - danach 'darf' man die 750 Höhenmeter laufen!

Das Dorf Stefanova hat eine so schöne Architektur, alles aus Holz. Nach längerem Suchen findet sich eine Pension. Können Sie uns bitte das WiFi-Paßwort geben?

In SOTA-Watch schreibe ich eine Ankündigung. So sollte der Plan gelingen.

Die beiden Krivans

Die Rucksäcke stehen gepackt, noch vor Beginn der offiziellen Zeit sitzen wir am Frühstückstisch.

Mit dem Auto schnell zur Talstation. Mit fast der ersten Gondel fahren wir hinauf.

Sonne und blauer Himmel! Nun liegen 5km Wanderung vor uns.

Während meines Funkbetriebes treffen hier immer mehr Touristen ein. Da ist so eine Gruppe knallharter Männer. Ihnen sage ich 'Radio-Amateur'. Einer von ihnen spricht Englisch. Sie sind Höhlenforscher. Er hatte viel Humor: Radiokontakt zu Beria? Ich sage zu Putin. Er: Nein. Rasputin wäre besser.



Ergebnis Maly Krivan [OM-ZA-015]:

14 QSO's in 1¼h alle auf 2m

ODX 50km NW von Wien [~270 km]

OK, SP, OE

1 Stationen: 5.QSO / 1 Stationen: 6.QSO

Nur unseren OK2UZ, Jindrich erreichten wir heute nicht.

Einen alternativen Wanderweg gibt es hier nicht. So gehen wir den Gleichen zurück.



Vom Kammweg ist es nur ¼ h bis zum Gipfel des Velky Krivan. Doch nun verdeckt eine Wolke die Sonne, Wind dazu und wir spüren es kalt.



OM6AT antwortet uns sofort in gutem Deutsch. Er fragt mich nach dem Heimat-QTH.
Drasdany. Ah, Dresden. Kenne ich.
Wo hast Du so gut Deutsch gelernt? Woher kennst Du Dresden?
Ich hab früher im Außenhandel gearbeitet und war mehrfach in Leipzig auf der Messe.
So klein ist die Welt!

Ergebnis Velky Krivan [OM-ZA-015]:

15 QSO's in 1h alle auf 2m
ODX 40km SW von Wien [~240 km] Summit zu Summit
2 Summit zu Summit QSOs !
OK, SP, OE
Viele 'Wiederholungstätter' !

Neuland

Der Osnica OM-ZA-086 ist noch nie aktiviert worden. Warum. Mit dem Wirt unserer Pension kann ich Englisch sprechen. Ist es ein schwerer Kletterberg? Nein.
So nehmen wir uns die Erstaktivierung vor und kündigen sie in SOTA-Watch an.
Wieder frühstücken wir zeitig. Aber heute steigen wir aus eigener Kraft auf, nicht faul mit der Seilbahn. Der anstrengende Teil des Weges liegt im schattigen Wald. Nach 2 h erreichen wir den Sattel. Auf einer Lichtung im Windschutz der Bäume legen wir eine Pause ein. Nun ist zumindest der größte Teil der Höhe geschafft.
Wenige Minuten weiter sieht man unser Ziel. Ich vergleiche den Blick noch einmal mit der Karte.
Zum Osnica führt ein markierter Wanderweg. Aus der Sicht von hier sieht es nicht nach Komplikationen aus. Ganz anders ist das mit dem mächtigen Rosutec, der sich links neben uns mit senkrechten Wänden erhebt. Da hinauf geht auch ein Wanderweg. Doch mit der Funk-Kraxe möchte ich da nicht hoch.
Wir gehen los. Durch eine kleine Senke, dann eine Spur im Wald hinauf. Oben ist Wiese. Der Weg ist schmal, doch gut erkennbar. Über einen Buckel und noch einen sind wir schneller oben als vermutet.
Warum hat noch niemand diesen Berg aktiviert? Weder schwer zu erreichen, noch 'Buschfunk'. Sogar Platz für einen KW-Dipol mit Befestigungsmöglichkeit am Wegweiser.



Ergebnis Osnica [OM-ZA-086]:

16 QSO's in 1¼ h alle auf 2m

1 Summit zu Summit QSO

OK, OM, SP

Sehr viel 'Stammkundschaft'

Bis jetzt, Dezember 2015 ist der Osnica auch nicht wieder aktiviert worden, außer während meines Funkbetriebs mit dem 'Bergfahrrad'. Wisst Ihr, was das ist? Ein Mountainbike!

'Erholungstag'

Anlässlich des Sonntags hab ich Sabine Erholung versprochen. Heißt das keinen Berg? Doch, nur einen Kleinen. Unweit von Stafanova befindet sich der Boboty.

Nur 400 Höhenmeter.

Ein Stück des Weges kennen wir schon, einen Fahrweg. Dann links hoch. Doch so einen Stich haben lang nicht erklimmen müssen. Ohne Serpentina einfach gerade hoch. Da es nur ein kleiner Berg werden sollte, hatten wir nicht einmal unsere Teleskopstöcke mit. Manche Stellen sind ohne Wurzeln der Nadelbäume. Da ist es sehr rutschig.

Oben geht es länger eben hin, immer links mit Blick auf Stefanova. Felskuppe ragt keine aus dem Wald - Buschfunk.

Ergebnis Boboty [OM-ZA-064]:

12 QSO's in 1¼ h alle auf 2m

2 Summit zu Summit QSOs zum Lysa hora OK-MO-002, den wir wegen Regen ausgelassen haben

OK, OM, SP

Den Nachmittag verbrachten wir auf einer Wiese an einem 'Obcerstveny'.

Mit neuen Kräften

Da sich Sabine gestern an dem steilen Weg so gut ausruhen konnte, sagte ich für Montag den 'Stoh' an. Montag ist Werktag, da wird gearbeitet - 1000 Höhenmeter!

Den gleichen Weg zum Sattel, wie vorgestern zum Osnica hochpusten und dann nochmal 400 Höhenmeter draufgeben.

Ergebnis Stoh [OM-ZA-086]:

16 QSO's in 2 h alle auf 2m

OK, OM, SP

Weil wir am Sonntag steile Wege geübt hatten, zur Chata Grun ging es auch so steil hinab, nur eben 600 Höhenmeter, heute aber mit Stöcken und trotzdem zitternden Knien.

Niedere Tatra

Am Ende unserer Reise wollten wir noch einige Tage Relax in einem Thermalbad Nordungarn verbringen. Auch sowas war vorgesehen. Zum Trost: Ungarn hat SOTA-Berge!

So lag auf dem Weg dahin die Niedere Tatra.

Auf welche Gipfel könnte man da? Chopok. Kennen wir. Wäre mal was mit Seilbahn. Salatin. Ein Neuer. Quartier wo? Na nicht gerade in Dämenovska Dolina, das hat Schweizer Niveau. Nicht bei den Bergen, aber bei den Preisen.

In Liptovska Luzna fand sich nach längerem Suchen eine Pension. Ein Zimmer über einem Hostinec. Hostinec, da bekommt man zu trinken! Nach der Arbeit oder am Abend rücken hier die Männer ein. Das ist schon Teil ihrer Kultur, so meine ich. Kochmöglichkeit im Zimmer gab

es nicht. Kein Problem. Wir hatten doch Propangas und Kocher mit. Auf dem Hof waren noch Biergartenbänke, aber keine Gäste. Dort kochten wir. Außerdem war es unsere erste 'Free WiFi freie' Unterkunft.

Salatin

QSO-Partner hatten schon bemerkt: Jeden Tag ein SOTA-Gipfel. Bei diesem Bekanntheitsgrad und einem hohen Berg sollte der Erfolg sich auch ohne Ankündigung einstellen.

Vor dem Erfolg müssen wir auf den Berg wandern. Die Sonne scheint!

Der Salatin steht nördlich außerhalb des Hauptkammes. Die Sicht ist phantastisch! Und die Funksicht? Nach Süden ist keine freie Ausbreitung.

Ergebnis Salatin [OM-ZA-015]:

17 QSO's in 2½ h - so schön war das Wetter!

ODX 40km SW von Wien [~240 km] Summit zu Summit

4 Summit zu Summit QSOs, eigentlich 5, da ein Berg für OK + SP zählt!

OK, SP, HA

70% 'Wiederholungstäter'!

Bemerkenswert ist das QSO nach HA, QTH Budapest, Entfernung 160 km und das sogar über den Hauptkamm hinweg! Wie schon erwähnt, ich hatte keinen Internetzugriff und konnte die Ausbreitungsbedingungen nicht nachvollziehen.

Ein weiteres QSO möchte ich noch erwähnen: Der QSO-Partner meldete sich /p.

Erklärung: Bin auf Arbeit! 'Ähnlichkeit mit hier bekannten Personen sind rein zufällig....' Pssst!

Zum Chopok auf die bequeme Tour

Jeden Tag ein Gipfel. Dass wir täglich 1000 m weise die Höhen ersteigen, ist nicht [mehr] so. Von Dämenovska Dolina führt eine Seilbahn hinauf.

Wir parken das Auto im Sonnenschein. Mit 2 x Umsteigen sind wir in ½ h oben. Alles ist ganz neu.

Wäre die Sprache nicht anders, würden wir denken, in Österreich zu sein. Oben empfängt uns Nebel, so dick, das wir nach uns Wegweisern und Markierungen orientieren müssen.

Dabei befindet sich die Kamenna chata in Sichtweite! Der Weg ist mit großen Stücken gepflastert. Er nennt sich 'Weg des Slowakischen Nationalaufstandes'. Ach hier, so nahe steht die Hütte! Aber erst die Arbeit und dann das Bier!

Inzwischen besserte sich die Sicht, nur kalter Wind. Vertieft in die Funkerei werden wir überrascht.

Ein Mann spricht 'Guten Tag, OK1TZN' und reicht mir seine Hand entgegen. Was, wie? Tom kommt aus Prag und spricht durch seine Arbeit gut Deutsch. Wir erzählen ihm von unseren Erlebnissen im Urlaub.

Ergebnis Chopok [OM-ZA-015]:

17 QSO's in 1¼ h

ODX 350km! SW vom Balaton, kroatische Grenze mit 44!

1 Summit zu Summit QSO

OK, SP, HA



Aus unserem Reisegebiet in den Mährischen Beskiden hörten wir Stationen wieder: 120 km über die Beskiden hinweg. 4 HA-Stationen sind dabei. Nach Süden ist freie Ausbreitung. Budapest kommt mit 58, bei 3 Watt mit 55!

Ruhigen Gewissens können wir uns nach erledigter 'Arbeit' in der Hütte den kulinarischen Genüssen hingeben.





Der Nebel um die Seilbahnstation hat seine Ursache nicht im Besuch der Chata.

Hoch über uns

Relax kommt später. 1000 m über unserer Pension thront der Velka chochula. Der Berg wurde bisher nur 3 x aktiviert, 100% auf dem 2m-Band.

Wir frühstücken sehr zeitig. So können wir die Tour ohne Hast angehen und die Funkerei mit Aussicht vom Berg genießen. Am Weg steht irgendein handgepinseltes Schild in slowakischer Sprache. Nach 3 h atemberaubenden Anstieg kommen wir in einen Waldgebiet mit schlimmem Windbruch an. Wir treffen auf Forstarbeiter. Sie zeigen nach links. Da geht eine Traktorspur in ein kleines Tal. Das versuchen wir dann bergan zu gehen. Zwecklos. Also zurück. Wieder an der alten Stelle. So lang ist der Windbruch nicht, 500 m, dann kommen schon Wiesen mit Latschenkiefern.

Ich will es versuchen. Mit Kriechen und Klettern schaffen wir keine 100 m. Dann ist Schluss! Schade so kurz vorm Hauptkamm. Traurig steige ich ab.

Zu Sabine erzähle ich, man könnte ersatzweise mit dem Auto nach Dolovany fahren. Von dort ist der Zvolen leicht zu erreichen. Nach bald einer Stunde Abstieg sehe ich wieder so ein Schild und Plastikbänder, die im Stil zum vorherigen Schild passen. Ist das etwa eine Umleitung? Ohne Sabine zu fragen biege ich den Weg ein. Bald geht es bergan, erst erträglich, dann im Wald auf einem nur wenig benutzten Pfad sehr steil. Bei einer Quelle legen wir eine Verschnaufpause ein.

Weiter geht der stellenweise kaum sichtbare Pfad bergan. Da ist mal wieder ein Plastikband. 'Unser Kurs ist richtig!' Nach bald 2 h Schinderei geht der Wald in eine Wiese mit Latschenkiefern über. Es wird endlich flacher. Da kann ich eine Markierung des Kammweges erkennen. Hurra! Sabine ist noch ein ganzes Stück weiter hinten. Ich warte. Sie kommt trotz der Schinderei gut gelaunt. Wir haben uns eine längere Pause mit Essen und Trinken verdient.

Auf dem Kammweg sind es noch immer 3 km zu gehen. Hier treffen wir auf andere Wanderer und Mountainbiker. Der Weg ist eindeutig. Wo der Weg ins Tal abzweigt, ist gut markiert, der Rückweg sicher. Was steht also der Aktivierung entgegen? Am Weg stehen endlose Heidelbeersträucher, manchmal auch Preiselbeeren. Laufen und Naschen. Für die 3 km brauchen wir aber noch einmal 1 Stunde, denn es geht bergan.



Velka Chochula Das war doch eine Freude, im Sonnenschein auf einem Berg zu sitzen, es ist warm und DX-Verbindungen zu bekommen!

Ergebnis Velka Chochula [OM-ZA-008]:

13 QSO's in 1½h alle auf 2m
 ODX 420km Summit zu Summit QSO mit 44 nach S5 [Slowenien]!
 380 km mit 57 nach S5
 2 QSOs 280km mit 57 in OE im Waldviertel!
 2 Summit zu Summit QSOs
 OK, SP, HA, S5

Damit wurde die Schinderei belohnt. So endete meine Versprechung von einem bequemen Tag.

Nun wirklich: Ein bequemer Tag

Nach dem harten Tag mit dem Weghindernis und doppelten Aufstieg löse ich mein Versprechen ein.

Wir wollen nach Ungarn weiter. Die Fahrt führt über Donovaly. Dort ist eine Seilbahn, die ein großes Stück des Aufstieges zum Zvolen erleichtert.

Wir parken das Auto. Mit 'Stöckelschuh-Touristen' bringt uns die Gondel nach oben.

Noch 10 min Weg und wir sind da.

Ergebnis Zvolen [OM-ZA-031]:

13 QSO's in 1½h alle auf 2m
 ODX: 420 km nach 9A mit 55
 Jubiläum: 10. QSO mit SP9MKM
 OM, SP, HA, S5, 9A

Überraschend wurde es im Lautsprecher still.

Ich schaute auf das Display: Finster. Einschalten. Nichts.

An allen Steckern wackeln. Nichts.

Der Akku ist noch ausreichend voll, ich hatte ihn am Abend zuvor geladen. Und nun?

Sabine frage ich nach Alufolie vom Kaugummi, um die Sicherung überbrücken zu können. Es bleibt finster.

Da muss ich an einem besseren Arbeitsplatz nachschauen.



Fehlersuche im Feld unter Campingbedingungen.

Mangels Multimeter schließe ich mit einem dünnen! Drähtchen den Stromstecker kurz. Es funkt!

Also Strom ist da.

Auf dem Tablet lese ich das Service-Handbuch. Werksreset! Dann läuft beim Einschalten kurz der Lüfter an. Mehr nicht. Das Display bleibt dunkel. Das Gerät kann ich sogar oben öffnen. Optisch ist kein Fehler erkennbar. Daheim in der Werkstatt werde ich mich der Fehlersuche widmen und reparieren.

Die SOTA-Berge Ungarns fallen dieses Mal aus.

Wir verbrachten noch einige erholsame Tage in den Thermalbädern Bükkszek und Bogacs, besuchten Eger, die Weinkeller im 'Tal der schönen Frauen' und wanderten auf den Varhegy HA-EM-018 ohne ihn zu aktivieren.

Abschlussbericht

- Keinen Berg mussten wir ergebnislos verlassen.
- 16 Berge [Nicht doppelt gezählt: Einige stehen auf der Grenze und haben 2 SOTAREferenzen]
- 191 QSO's, ohne Klubrufzeichen
- ODX: 420km
- Band: Alle 2m, an 70cm ist dort keiner interessiert.
- Betriebsart: FM, was anderes kann mein Gerät nicht
- Antenne: Dualband-Yagi 8 dBd auf Stativ + 3m Mast
- Höhere und freistehende Berge, etwas mehr als Handfunkgerät + Gummiwurst stellen eine größere Reichweite sicher.
- Wenn möglich, kündigte ich die Aktivierung auf SOTA-Watch an.
- Damit ist in Mitteleuropa SOTA im 2m-Band gut möglich, auch werktags.



Karte mit den Punkten unserer SOTA-Aktivität August 2015.

Mit dem Multimeter daheim fand ich schnell heraus, die Versorgungsspannung am abgesetzten Steuerteil fehlte. Nicht mehr alle Adern des Kabels waren im kleinen RJ11-Stecker fest.

Danken möchte ich Sabine für ihre Unterstützung bei meinem Hobby.

73

Hans-Jürgen, DL3HJG